

DIE BIBLISCHE, CHRISTLICHE TAUF

Autor: Evangelisationsmission,
Fernitzerstrasse 5, AT-8071 Hausmannstätten,
Abfassung: 19.12.2023
office@blutjesu.com
www.blutjesu.com

1 Inhalt

2	LEHRE DER TAUFEBE	3
2.1	Arten von Taufen, Waschung im AT und NT.	3
2.2	Sprachliche Erklärungen:	3
3	DIE BIBLISCHE, CHRISTLICHE TAUFEBE	4
3.1	Geschichtliches, Entwicklung von Taufformen	4
4	Segnung von Kleinkindern	5
5	Die christliche Wassertaufe	5
6	Wie taufen verschiedene Gemeinden, Glaubende	6
	Das sagt uns die Bibel ausgehend vom Urtext	6
7	Was sagt uns das Wort Gottes zur Abhandlung des Taufvorganges unter Berücksichtigung im biblischen Kontext und dem Urtext?	6
8	TAUFBEFEHL Mt. 28,19	6
9	ZWECK der TAUFEBE	7
10	Durchführung der Taufen	7
	10.1 Wie taufte Paulus?	7
	10.2 Wie taufte Petrus?	8
11	Judentum	9
12	Konklusion	9
12.1	TAUFVORGANG	10
	Zusammengefasst	10

2 LEHRE DER TAUFEN

2.1 Arten von Taufen, Waschung im AT und NT.

1. Taufe auf Mose. 2Mos 14; 1. Kor 10: Paulus spricht: ² Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer = Durchzug der Israeliten durchs Rote Meer.
2. Ritualbad- Reinigungsbad 3Mos 15; 4Mos 19; Hebr 6,2; Joh 11,55; 13,10 ... vorgeschrieben im Gesetz wie zB 4. Mose 19. Das wird auch im NT wiederholt erwähnt, z.B. in Hebräer 6, 2 die Lehre von den Waschungen.
3. Proselytentaufe. Mt 23,15; Apg 2,10; 6,5; 13,43. Das sind also Nichtjuden, die ins Judentum übergetreten waren. Und bei diesem Übertritt braucht es eine ganz spezielle Taufe
4. Taufe von Johannes. Mt 3, Mk 1, Lk 3, Joh 1
5. Taufe Jesu Joh 4,2; ... wird gesagt, dass der Herr Jesus bzw. seine Jünger in diesen Jahren, wo er öffentlich gepredigt hat, getauft haben. ... zu unterscheiden von der Taufe des Johannes – wichtig: noch vor dem Kreuz.
6. Taufe mit Feuer. 3,12; Lk 3,16-17; Mk 10,39; das ewige Gericht in der Hölle
7. Taufe mit HI Geist. 7 Stellen Mt 3,11-12a; Mk 1,8; Lk 3,17; Joh 1,33; Apg 1,5; 11,16; 1Kor 12,13; Sammlung der Erlösten; wir sind alle mit dem Heiligen Geist getauft worden zu einem Leib. Hineinführung als Glied in den Leib Christi.
8. Leidens-Taufe am Kreuz. Lukas 12, 50 lesen, wo der Herr Jesus spricht über diese Taufe, die ihn bedrängte. Das ist die Leidens-Taufe am Kreuz.
9. christliche Taufe. Mt 28,19; Apg 2,38 usw. Taufe, die der Auferstandene in Matthäus 28, 19 den Aposteln aufgetragen hat in Verbindung mit ihrer Evangeliumsverkündigung in aller Welt und die dann in der Apostelgeschichte ua Apg 2,37ff und in den Briefen immer wieder behandelt wird.

2.2 Sprachliche Erklärungen:

Das Wort für „taufen“ (griech. „baptizo“) selbst beschreibt keinen Taufritus. Das Wort bedeutet in seiner wörtlichen Grundbedeutung eigentlich „färben“. Dieses färben geschah in der Regel durch völliges ein-untertauchen des zu färbenden Gegenstandes, wie zB ein Stoff.

- baptizo - βαπτίζω -- taufen; Täufer; waschen
gebildet aus- βάπτω - *bapto* - ein-, untertauchen; tauchen
- baptisma - Taufe, Eintauchen, Untertauchen. Im NT verwendet vorwiegend für „Taufe/Subs.“
- baptismos - Waschung, Ritualbad wie zB Heb.6,2;9,10; Mk 7,4-8;
- baptistes - Täufer zB Mt 3,1 für Johannes den Täufer

„εις τὸ ὄνομα“ (*eis τὸ ὄνομα*) ist die Übersetzung des rabbinischen מל - l'schem - „IM Namen; in Vollmacht; im Auftrag“. Im Talmud wird diese Wendung gebraucht auch um eine *Autorität* auszudrücken, wie die Autorität und Macht des auferstandenen Christus - Phil 2,10f

Vorkommen „baptizo“ im Neuen Testament insgesamt 76x: Davon

- 72x für taufen – ein-, untertauchen; tauchen
- 2x für waschen
- 2x für Täufer

3 DIE BIBLISCHE, CHRISTLICHE TAUFE

Epheser 4,5 EIN Herr, EIN Glaube, EINE Taufe

3.1 Geschichtliches, Entwicklung von Taufformen

Es darf anhand von historischen Informationen und Belegen angenommen werden, dass in der frühen Kirche die Täuflinge zunächst im fließenden Wasser zb. Flüssen aber auch Seen getauft wurden. *Joh 3,23 Aber auch Johannes taufte damals, und zwar in Änon bei Salim, WEIL dort VIEL Wasser war; und die Leute kamen und ließen sich taufen.* Johannes taufte Jesus im Jordan. Dieser war ein sehr wasserreicher Fluß, lehrt die Geschichte.

Seit dem 3/4ten Jh. entstanden neben den eigentlichen Kirchen, kleine Taufkirchen mit eigenem Baptisterium (griech.-lat. „Taufhaus“, von griech. baptisterion: „Badebecken“). Das dortige Taufbecken, tief genug um die Taufe von Erwachsenen durch völliges Untertauchen zu bewerkstelligen. Mit auftreten der Grundzüge des röm. Katholizismus gab es bereits eine Vermischung und Übergang zu immer mehr durch Übergießen des im Wasser Stehenden.

Basilika Schivta (Negev) um 3Jh nach Chr



Basilika von Aquileia – Taufbecken



Kreuzförmiges Taufbecken

Taufbecken Basilika



gebaut auf Jupiter Tempel



Fisch-geformt. Türkei

Ab dem 4.-7. Jh. mit dem erstarken der röm. kath. Götzen-Kirche, ab dem Konzil von Ephesus (431 nC), dieses fand in der dortigen *Marienkirche* unter der Einberufung von Theodosius II, dem Kaiser von Ostrom, ein glühender Anhänger, Unterstützer und Promoter

dieser Kirche und mit der zunehmenden Einführung der Kindertaufe, wurde die Taufe in das eigentliche Kirchengebäude verlegt und fand am Taufstein statt, einem großen, meist steinernen Pokal oder Kelch mit Taufwasser und einem kuppelartigen Deckel, groß genug, um Kinder einzutauchen und/oder zu übergießen.



Mit Einführung des reinen *Besprengens* wurde der Taufstein kleiner und erübrigten sich die Becken und wurden durch kleine Taufsteine ersetzt. Da diese archäologischen Nachweise in röm. kath. Kirchen zu finden sind, ist es anzunehmen, dass die Katholiken Vorreiter waren welche die Kindertaufe extensiv betrieben.

4 Segnung von Kleinkindern

Ein Säugling/Kleinkind soll von gläubigen Eltern oder wenn auch nur ein Elternteil gläubig ist, Jesus Christus dargebracht werden, wie Jesus sagt: Lasset die Kindlein zu mir kommen. Nach 1. Kor. 7,14 sind Kinder, wenn auch nur ein Elternteil gläubig ist, als rein und heilig anzusehen und dies ohne Kindertaufe. Jesus hat die Kleinkinder gesegnet und nicht getauft. Darum sollen die gläubigen Eltern oder wenn nur ein glaubender Elternteil vorhanden, zumindest dieser, nach der Geburt eines Kindes, es dem Herrn Jesus Christus bewusst übergeben und um seinen Segen für das Kind für sein weiteres Leben erbitten. Das Thema Baby/Kleinkind/Kindertaufe ist nicht Teil dieser Schrift!

5 Die christliche Wassertaufe

Die VORRAUSSETZUNG einer „Gläubigen-Wasser-Taufe“ ist die vorangegangene bewusste Sündenerkenntnis, die aufrichtige Buße, Glaube an das vollbrachte Erlösungswerk Jesu, die bereits erlebte Neu-Wiedergeburt (Joh. 3, 3ff) mit Versiegelung im Hl. Geiste (Eph.1, 13-14; Eph. 4,30) des Täuflings.

Ausgehend vom Sende-Taufbefehl nach Matth. 28, 19 und nach dem „Vorbilde wie v.a. in der Apostelgeschichte sowie in den Paulusbriefen anschaulich berichtet wird, ist ein Teil der „Auftrag/Befehl“ (Imperativ) zu taufen und der andere komplettierende Teil ist der „Zweck der Taufe“. Paulus fragt in *Apg. 19, 3-5 (Elb.; Schlachter; Luther)* »**WORAUF** seid ihr denn getauft worden?

Die christliche Wasser-Taufe von bereits Neu- Wiedergeborenen sollte ohne Kompromisse gemäß dem „Taufbefehl“ und „Ermächtigung“ des Täufers, ein neugeborenes wahres Kind Gottes, treu in der Nachfolge und aufrichtig wandelnd in der Heiligung und dem „Zweck“ der Taufe nach dem Befehl Jesu (Mt 28,19) Vorbilde der Apostel (Apg., Paulusbriefe) abgehandelt werden.

6 Wie taufen verschiedene Gemeinden, Glaubende

Mt. 28,19 Im Rahmen einer Taufe bekennt der Täufer dem Täufling und den umstehenden Zeugen. Ich taufe Dich*

- IM NAMEN des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes oder
- AUF den NAMEN des Vaters, des Sohnes und Hl. Geistes oder
- AUF den NAMEN Jesu Christi“ oder
- IM NAMEN des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes „AUF den NAMEN Jesu Christi“

Das sagt uns die Bibel ausgehend vom Urtext

7 Das sagt uns das Wort Gottes zur Abhandlung des Taufvorganges unter Berücksichtigung im biblischen Kontext und dem Urtext

Mt 28,19 *Tauft sie (Jünger, Nachfolger Jesu aus allen Nationen) IM Namen = bedeutet IM Auftrag/IN Vollmacht des Vaters usw...*Es handelt sich hier ausschließlich um einen einschlägigen Taufbefehl „taufet sie“. In einem Atemzug wird auch bekanntgegeben, in welchem Auftrag (to övoμα), in wessen Vollmacht, wer der Auftraggeber (der Drei-Eine-Gott) dieses Befehls, zu taufen, ist!

Im Gal 5,9 werden wir gewarnt im Sinne. *Ein wenig Sauerteig versäuert den GANZEN Teig* UND die Taufe ist KEINE unwichtige Detailfrage – es haben sich auch TEUFLISCHE Lehren dazu gebildet um nur zwei davon zu nennen, die Sündenvergebung durch die Taufe; Lebende lassen sich stellvertretend für Tote taufen, damit diese Errettung empfangen (Mormonen, Neuapostolische); usw

Es ist biblisch evident, dass die Jünger und auch andere ausgehend vom Taufbefehl in Mt. 28,19 taufte. Selbstredend, dass zB. ein Petrus der den Taufbefehl direkt von seinem und auch unserem Herrn Jesus erhalten hat, sehr wohl genau verstanden hat wie dieser auch umzusetzen war und entsprechend auch gehandelt hat.

Die Taufbefehl „IM Namen, = IM Auftrag, IN Vollmacht des Vaters usw kommt nur im Mt Evangelium vor, nicht aber in den Täuferzählungen, Abhandlungen der Apostelgeschichte und der Briefe des Paulus. Überall, wo die Taufhandlung selbst näher beschrieben wird, wird auf Basis des Taufbefehls „**AUF** den Namen Jesu Christi“ getauft.

Die Taufe **AUF** Jesus Christus, "Wer den Sohn bekennt, der hat auch den Vater" (vgl. 1 Joh 2,23) besagt auch, dass wir in unserer Zugehörigkeit zu Jesus Christus auch in der Gemeinschaft mit dem Vater und mit dem Geist stehen. So ist Mt 28, 18-20 auch zugleich eine Aussage der Zugehörigkeit zum Vater, Sohn und Hl. Geist. Aber das alles geschieht durch den Sohn Jesus, der der Messias/Christus ist

8 TAUFBEFEHL Mt. 28,19

Der Originaltext lässt sich mit Hilfe einer fast unüberschaubaren, seit Jahrhunderten ständig wachsenden Menge verfügbarer Quellen weitestgehend rekonstruieren. Über 5300 Handschriften (mehr oder weniger vollständig erhaltene Abschriften des Neuen Testaments oder von Teilen davon) in griechischer Sprache, von denen die älteste (Papyrus 52: Joh. 18,31-33.37-38) gewöhnlich um 125 n. Chr. datiert wird. Diese Quellenlage darf tatsächlich als hervorragend bezeichnet werden. Für keine andere Schrift der Antike begegnen wir etwas wirklich Vergleichbarem. Dies gilt sowohl für Menge als auch für die Entstehungszeit.

In allen Urtexten kommt das griechische εἰς-eis (Präp) und ὄνομα-onoma (Subst., Sing) vor!
zB Textus Receptus Mt 28,19... βαπτίζοντες αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα - tauft sie im Namen, in Vollmacht, im Auftrag

Leider gibt es einige falsche u irreführende Übersetzungen des Taufbefehls wie zB.

- Einheitsübersetzung/Katholische: tauft sie AUF den Namen des Vaters und
- korrekt Luther- gemäß Urtext: taufet sie **IM** Namen (Ez) des Vaters usw
- korrekt BLB – Blue Letter Bibel – eine dem Urtext sehr nahekommende Übersetzung.
"strongs G1519 [fn]Go therefore and make disciples of all the nations, baptizing them "IN" the name of the Father and the Son and the Holy Spirit ...

Korrekt übersetzt aus dem Urtext.

Mt. 28, 19 Der ganze Satz bzw. Satzgefüge, der TAUF- LEHR - BEFEHL sind im IMPERATIV, in der Befehlsform verfasst!

- So GEHT (Imp) nun hin und MACHT Jünger in allen Nationen
- „TAUFT (Imp) sie
- **IM NAMEN** (Akkusativ Singular!) das bedeutet: IN Vollmacht/IM Auftrag des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (des Drei-Einen-Gottes) und
- LEHRT (Imp) sie ALLES (daher das VOLLSTÄNDIGE Evangelium und nicht nur über – Gott liebt alle Menschen) halten/befolgen, was ich Euch BEFOHLEN habe.

Jesus in seiner göttlichen Autorität erteilt seinen Jüngern den Taufbefehl:

Wörtlich: Tauft sie IM Namen, IM Auftrag und IN Vollmacht des Drei-Einen-Gottes handeln sollen. (als Ausdruck der Übereignung / der Zugehörigkeit).

9 ZWECK der TAUF

Wir ersehen aus der Bibel, dass die vom HERRN verordnete Taufe auch einen „speziellen Zweck/Bedeutung/Sinngehalt“ hat. Mark. 1,4 Johannes, ... TAUFT und predigte von „der Taufe der Buße (Zweck)“ Petrus, Paulus, ... taufte „**AUF** den Namen Jesu Christi“ um die Verbundenheit des Täuflings zu Jesu Erlösungswerk insbes. (in hinein, in den) Tod und Auferstehung klar zum Ausdruck zu bringen.

10 Durchführung der Taufen

10.1 Wie taufte Paulus?

Apg. 19, 3-5 (Elb.; Schlachter; Luther) Darauf fragte er (Paulus) sie: »**WORAUF** seid ihr denn getauft worden? Sie antworteten: **AUF** die Taufe des Johannes. 5 Als sie **DIES** hörten, ließen sie sich **AUF** den Namen des Herrn Jesus taufen.

WARUM wohl fragt Paulus - **WORAUF** (Apg. 19, 3-5) seid ihr denn getauft worden? Daher muss es von BESONDERER Bedeutung sein!

1 Kor. 1,13 (Elb; Schlachter; Luther) spricht Paulus ... **IST ETWA Paulus FÜR EUCH GEKREUZIGT** worden, oder seid ihr **AUF** den Namen des Paulus getauft?“ Paulus sagt hier NACHDRÜCKLICH, dass die Taufe „**AUF** den **GEKREUZIGTEN**“ zu erfolgen hat daher „**NUR AUF**“ JESUS und NICHT auf den Vater und NICHT auf den Hl. Geist
Paulus gewirkt durch den Hl. Geist lehrt hier, dass die zu Taufenden **AUF** den Namen Jesu getauft/hineingetauft werden sollen, damit in den Tod und Auferstehung Christi. Das sagt deutlich aus, dass der Täufling sich symbolisch in Jesu Tod und Auferstehung, EINS gemacht hat

In Christus sind die vollständigen Erlösungsanteile welche Jesus für uns erworben hat, die Kindschaft Gottes, die Zugehörigkeit zu Jesus. Wir sind mitgekreuzigt, mitgestorben, mitbegraben und mitauferstanden zu einem neuen Leben.

Besonders deutlich wird Paulus im Römerbrief 6,3, dass jene, die „auf“ Jesus Christus getauft sind, „in seinen Tod hinein“ (εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ, *eis τὸν thánaton autoû*) getauft sind. Im griechischen Urtext steht εἰς *eis* mit Akkusativ, was eine *Richtung* oder einen *Zweck* angibt (in ... hinein; zu).

*Röm. 6, 3 (Schlachter, Elberfelder übersetzt korrekt aus der Urschrift) Wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir **AUF**-Christus Jesus (in Jesus Christus in- hinein) getauft worden sind, **AUF** seinen Tod getauft (in seinen Tod in-hineinversenkt, begraben-werden) worden sind? Wir sind also deshalb durch die Taufe in den Tod mit JESUS (nicht mit dem Vater oder HI Geist) begraben worden, damit, gleichwie Christus von den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, ebenso auch wir in einem neuen Leben (Neuwerdung des Lebens) wandeln.*

*Gal 3:27 (Luther, Elberfelder) Denn ihr alle, die ihr **AUF** (Jesus) Christus (nicht Vater und nicht HI. Geist) getauft wurdet, habt euch mit Christus (sein vollkommenes Erlösungswerk und den gnadenvollen Folgen für das neugeborene Kind Gottes) bekleidet, habt (damit) Christus angezogen*

Es ist offensichtlich sehr wohl von Wichtigkeit, **WORAUF** man getauft wird, wie in Apg. 19,3-5 (Paulus) zu lesen, dass die bereits durchgeführte Taufe der Buße durch Johannes KEINE Gültigkeit (mehr) hatte und die „Glaubenden“ NOCH EINMAL tauft und zwar „**AUF**“ den Namen Jesu Christi, selbstverständlich basierend auf dem Taufbefehl im Mt 28,19

10.2 Wie taufte Petrus?

Pfingstpredigt des Petrus - Apg. 2,37-41 (Schlachter, Elberfelder, Luther) „Als sie aber DAS hörten, DRANG es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: WAS sollen wir tun? Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch LASSE sich taufen **AUF** den Namen Jesu Christi (nicht dem Vater und nicht dem HI Geist) ... Diejenigen, die nun bereitwillig sein Wort annahmen, ließen sich taufen **AUF** den Namen Jesus Christus/Messias und es wurden an jenem Tag etwa 3000 Seelen hinzugetan.“

In der Abfolge in dieser durch den HI Geist gewirkten Erzählung war der erste Schritt Buße zu tun, seine Schuld vor Gott erkennen, bereuen und Gott um Vergebung bitten. Danach kommt die Taufe, und zwar die TAUFEN „AUF DEN NAMEN JESU CHRISTI“. WARUM lehrt Petrus, der ja persönlich in Mt 28,19 anwesend war, die Taufe nicht AUF den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes durchzuführen, SONDERN wie Petrus in Apg 2 gewirkt durch den HI. Geist Klartext spricht: Tut Buße, und ein jeder von euch lasse sich TAUFEN „AUF DEN GEKREUZIGTEN“ folglich „AUF DEN NAMEN JESU CHRISTI“

Diese christliche Taufe, „AUF DEN NAMEN JESU CHRISTI“ wie Petrus es verlangt hat, ist ja eine Taufe auf den Drei-EINEN Gott (s.o) und beinhaltet die unmissverständliche Bedeutung, das Bekenntnis zu Jesus, dass er der Christus/Messias, dass er der von den Juden so lang ersehnte Messias ist, den diese einige Wochen zuvor in Jerusalem unter der Anführerschaft des Sanhedrins als Gotteslästerer, als falschen Messias am Kreuz hingerichtet haben.

Eine weitere substantielle Bedeutung war, dass mit dieser öffentlichen Taufe der 3000 „AUF DEN NAMEN JESU CHRISTI“, die vorher noch den „falschen Messias Jesus“ ans Kreuz mit-verurteilten und auch bis dahin die „Jesus Nachfolger“ als Heiden abgeurteilt, diese verfolgt bis hin diese getötet haben nunmehr ein sichtbares öffentliches Bekenntnis abgaben und gleichzeitig damit alle anderen, die Jesus weiterhin als Messias ablehnten, mit ihrem Zeugnis

der Taufe „AUF DEN NAMEN JESU CHRISTI“ auch verurteilten. Der „öffentliche Übertritt“ dieser 3000 zu den „Heiden-Christen“, die Jesus als Messias anerkennen, war ein gewaltiger Beweis der Echtheit deren Buße, weil sie ganz klar sich zu dem Herrn Jesus, der der Messias/ Christus ist, bekannt haben.

Leider gibt es doch tatsächlich Geschwister, Gemeinden die behaupten, das hätten diese (Paulus, Petrus und diejenigen die diese 3000 getauft haben) nicht so (AUF den Namen Jesu Christi) getauft, denn der Herr Jesus hat ja im Sinne von Mt 28,19 befohlen zu taufen.

11 Judentum

Man sollte wissen, dass bis heute und morgen noch, ein Jude der einer orthodoxen Familie angehört zum Glauben an Jesus, der der Christus ist kommt vorerst mal eine schreckliche Katastrophe für die Familie darstellt. „Unser Sohn ist abgefallen“, wir hoffen, dass dieser wieder zur Einsicht kommt. Da gibt es Spezialisten die dann geholt werden um diesen Abweichler wieder ins richtige Judentum zurückzubringen. ABER wenn sich nun dieser Jude taufen lässt, sein öffentliches Bekenntnis abgegeben hat, noch dazu auf den Namen Jesus Christus, dann hat dieser eine unverzeihliche Sünde begangen und man kann dann ALLE Flüche aus 5Mos 28 auf ihn legen! Diese Taufe, dass Jesus der Messias ist, ist daher von ganz enormer Bedeutung. Dieses Zeugnis ist der entscheidende Bruch mit der Vergangenheit. Die 3000 Taufen in Apostelgeschichte 2 haben eine ganz besondere Bedeutung.

12 Konklusion

1 Joh. 2,23 „..... Wer den Sohn bekennt (seinen Willen tut), der HAT auch den Vater“. Warum wohl belehrt uns der Geist durch Paulus im Römerbrief UND tauft Petrus, Paulus nachdem das Erlösungswerk Christi vollbracht und auch der Heilige Geist ausgegossen war **AUF** den Namen Jesu Christi? Diese Tat der Taufe ist durch den Geist Gottes bewirkt und keine Selbstdarstellung des Petrus oder Paulus oder anderer Jünger usw.

Die Taufe **AUF** den Namen Jesu – geschieht 1) IM Auftrag/IN Vollmacht des 3einigen Gottes. Schon bei der Bekehrung wird man durch den Heiligen Geist in EINEN Leib HINEIN getauft. 1 Kor 12, 13 *Denn durch einen Geist (oder: in einem Geist) sind wir alle durch die Taufe (im HI Geist) zu einem Leibe zusammengeschlossen worden, wir mögen Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie sein, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden*

Bewirkt durch den Geist Gottes, geschieht ALLES „DURCH“ den Sohn. Darum ist in der Taufe **AUF** den Namen Jesu Christi *die Verbundenheit zum Vater, zum Sohn und zum Heiligen Geist enthalten*. Bei der Taufe Jesu Christi war auch der HI Geist anwesend, wie auch der Vater, alle waren Sie „EINS“.

Diese unumstößliche Tatsache in der Gesamtheit 1) Taufbefehl und 2) Beweggrund – Zweck der Taufe bezeugt doch, dass wir in unserer inneren Verbundenheit zu unserem Herrn Jesus glz. auch GEMEINSCHAFT mit dem Vater und dem Heiligen Geist (auch in uns) haben. DAHER >>> In Vorabsprache und Einverständnis mit dem Täufling, sollte daher der tatsächlich von Gott legitimierte (5) Täufer bei der Taufe „laut und deutlich den göttlichen Auftrag/Befehl (Matth. 28,19) **UND** den Beweggrund, den Zweck (WORAUF) des Taufbefehls (zB Apg. 19,5 - usw), wie dies Petrus, Paulus, durch den Heiligen Geist bewirkt, uns vorgelebt, vorgegeben haben, auch mit seinem Munde - *Röm. 10,9 Wenn ihr also mit dem Mund bekennt: »Jesus ist der Herr«, ... vor den Zeugen und Gott laut und deutlich bekennen.*

12.1 TAUFVORGANG

Täufer spricht, *bekannt* laut und deutlich seine Autorität dem Täufling und den beiwohnenden Zeugen: „Ich taufe Dich IM Namen (bzw. IM Auftrag, IN Vollmacht) - des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ „**AUF** den **NAMEN* JESUS CHRISTUS**“

*NAME= der AUFTRAG Jesu - **AUF** Jesu vollständig und einmalig erbrachtes Erlösungswerk
Die Taufe durch Untertauchen drückt klar, deutlich und unmissverständlich die symbolische Teilnahme des neugeborenen Täuflings am Tod, das vollständige begraben sein, Christus war ja mit ganzem Körper im Grab und nicht nur teilweise und an der Auferstehung Christi aus. Der Vollzug der Taufe bezeichnet damit die sicht- und erlebbare „Schwelle“ zwischen dem alten Sein des Menschen in der Sünde und dem neuen Sein seines Lebens in Christus. (Röm 6. 4-11)

Zusammengefasst: Basierend auf dem durch Jesus verordneten Taufbefehl (Mt. 28,19) in Vollmacht, IM Auftrag des Drei-Einen-Gottes taufte die Apostel wie Petrus (Apg 2), Paulus (Apg 19,3f) die „Jünger aus den Nationen“ **AUF** den Namen Jesus Christus“.